

Geleitwort

Deutsche Mittelständler, die ihr Unternehmen in der Rechtsform der GmbH betreiben, überlegen zunehmend aus steuerlichen und anderen Gründen eine Sitzverlegung in das Ausland vorzunehmen. Ausgehend von der These, dass mittelständische Unternehmer beim Wegzug an der gewohnten Rechtsform der GmbH festhalten wollen und einem Wechsel hin zur SE, SPE oder einer ausländischen Unternehmensform kritisch gegenüberstehen, diskutiert der Verfasser, ob eine identitätswahrende und steuerneutrale Sitzverlegung einer GmbH ins europäische Ausland möglich ist. Dabei wird ein breites Spektrum von gesellschaftsrechtlichen und steuerlichen Fragen erörtert. Der Verfasser zeigt auf, welche Steuervorschriften, die Sitzverlegungen betreffen, nach wie vor gegen Europarecht verstoßen und welche Maßnahmen der Gesetzgeber ergreifen müsste, um eine europarechtskonforme Rechtslage zu schaffen.

Die Arbeit beeindruckt durch die große Bandbreite von Themenkomplexen und Fragestellungen, die der Verfasser souverän abarbeitet. Die von ihm vorgetragenen Thesen und Schlussfolgerungen sind sorgfältig abgeleitet, aber durchaus provokativ und geeignet, die weitere Diskussion um die Behandlung stiller Reserven beim Wegzug zu beleben. Die Arbeit ist gleichermaßen für Unternehmer und ihre Berater sowie Wissenschaftler und Politiker von Interesse. Ich wünsche ihr eine gute Aufnahme in diesen Kreisen.

Christoph Watrin